



Audit gesunde Kita

Qualitätsbericht der Krippeneinrichtung „Die Immenhof-Streifenenten“ vom Streifenenten-Club in Norderstedt

Der Streifenenten- Club wurde im Jahr 2005 als Kinderspielgruppe gegründet. Im Jahr 2007 wurde diese Gruppe zu einer kindergartenähnlichen Einrichtung umgewandelt und ein flexibles Betreuungskonzept wurde aufgenommen. Die Vereinsgründung erfolgte im Jahr 2009 und ein Jahr später, am 1. August 2010, die Aufnahme in die Bedarfsplanung der Stadt Norderstedt als Ganztagskrippeneinrichtung. Diese Gruppeneinrichtung wurde mit einer Gruppe von 10 Kindern umgesetzt. Im März 2014 eröffnete ein weiterer Betriebssitz in der Poppenbütteler Straße, die Immenhof- Streifenenten, zwei Gruppen mit jeweils 10 Kindern im Alter von 0-3 Jahren. Auch diese Einrichtung wurde ebenfalls in der Bedarfsplanung der Stadt Norderstedt aufgenommen.

Die Kinder der Einrichtung werden derzeit von drei Erzieherinnen, zwei Heilerziehungspflegerinnen, und zwei sozialpädagogischen Assistentinnen betreut.

Unser Profil

Wir sind eine kleine Einrichtung mit einer familiären Atmosphäre, die sich durch einen engen Kontakt zu den Kindern und den Familien auszeichnet. Unseren Kindern bieten wir viele regelmäßige und abwechslungsreiche Angebote an, wie z.B. Musik-/Tanz- und Märchengruppen durch externe Fachkräfte. Aber auch gezielte Angebote zur Sprachförderung und Bewegungsförderung können in Anspruch genommen werden.

Pädagogischer Schwerpunkt

Unsere Arbeit ist situationsorientiert und ausgerichtet an den Bedürfnissen der Kinder. Dabei findet die Arbeit grundsätzlich Anknüpfung an den Pädagoginnen Emmi Pikler und Maria Montessori. Als besonderer Schwerpunkt wird dabei z.B. der Ansatz der Gelassenheit aus dem Konzept von Emmi Pikler (alle Mitarbeiter hatten eine Pikler-Schulung) aufgegriffen, die mit dem Grundsatz: „Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht“ Kindern bestimmte Bewegungs- und Entwicklungsfreiräume gibt. Um diese Freiräume zu begleiten, greifen wir aus der Montessori Pädagogik den Leitsatz „Hilf mir es selbst zu tun“ auf. Es ist



unsere Grundhaltung, dass wir das Kind als Akteur seiner eigenen Entwicklung sehen und es dabei begleiten und unterstützen.

Ein weiterer Schwerpunkt in unserer Einrichtung ist die Gesundheitsförderung, die sowohl im Bereich der Bewegung als auch bei der Ernährung stattfindet. Daher nehmen wir an der Bewegungsidee „Mach mit - werde Murrel-fit“ teil, die durch die Unfallkasse Nord ausgeführt wird (Beide Teams hatten eine Schulung durch die UK-Nord). Außerdem findet zweimal im Jahr das Zahnprojekt bei uns statt, welches die Themen gesunde Ernährung, richtige Zahnpflege und den Besuch beim Zahnarzt einschließen.

Darüber hinaus werden jeweils in vorheriger Planung und Absprache zwischen dem erzieherischen Personal, den Eltern und Kindern Schwerpunktthemen gesetzt. Diese waren zum Beispiel in den letzten zwei Jahren:

- Jahresthema Bauernhof
- Winter und Schnee
- Faschingsvorbereitungen
- Kräuter
- Das Fest Ostern
- Blumen
- Obst und Gemüse
- Projekt „Vom Korn zum Brot“
- Fahrzeuge auf dem Bauernhof
- Lichterfest
- Die Weihnachtszeit
- Polizeiprojekt
- Feuerwehrprojekt

Die Immenhof-Streifenenten sind eine reine Krippengruppen-Kita. Wir achten besonders auf feinfühliges Verhalten des Personals im Dialog mit den Kindern. Bildung kann nur im Dialog und in konstruktiven Prozessen von Kindern und Erwachsenen stattfinden. Hierfür ist die Qualität der Interaktion von pädagogischem Fachpersonal und Kindern von entscheidender Bedeutung. Da dies sowohl die Lernprozesse eines Kindes, als auch sein persönliches Wachstum unterstützt.

Personal

Das Personal in der Einrichtung erhält zu Beginn der Anstellung eine detaillierte und verantwortungsvolle Einarbeitung. Jedem neuen Kollegen wird ein Pate zur Seite gestellt



sowie eine Begrüßungsmappe überreicht. In dieser befinden sich alle wichtigen Informationen. Alle Angestellten haben eine klare Aufgabenteilung und eine angemessene Organisation. Verantwortlichkeiten werden konkret benannt. Regelmäßige Personalgespräche, Qualifizierungen, Fort- und Weiterbildungen sind stets im Jahresplan vorhanden. Die Motivation sich fortzubilden und zu lernen ist im Kollegium sehr groß. Die erlernten Inhalte werden in regelmäßigen Dienstbesprechungen an das Team weitergegeben.

Um diese Vielzahl an Angeboten fachlich gut umzusetzen, wird das Kita- Personal regelmäßig fort- und weitergebildet. Zudem kommen Kooperationspartner oder externes Fachpersonal in unsere Einrichtungen, um zu unterstützen und Wissen zu vermitteln.

Folgende Maßnahmen sind dabei von uns ausgeführt worden:

- Musikalische Früherziehung (Kursangebot Kinder)
- Tanzen (Kursangebot Kinder)
- Märchenerzählerin/Sprachförderung (Kursangebot Kinder)
- Fachkraft für Frühpädagogik (Fortbildung für alle Mitarbeiter)
- Kita Fachwirt (Weiterbildung)
- Murmel fit (Fortbildung für alle Mitarbeiter)
- Gewaltfreie Kommunikation (Fortbildung für alle Mitarbeiter)
- Teamentwicklung Kita (Fortbildung für alle Mitarbeiter)
- Sexualentwicklung bei Kindern
- Partizipation und Kinderrechte
- Beschwerdemanagement
- Themenelternabend /-dienstbesprechung (z.B. „Tod und Trauer“)

Unser Leitbild

Die Welt nicht nur mit den Augen sehen, sondern mit allen Sinnen erleben.

*„Man sieht nur mit dem Herzen gut,
das wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“*

Zitat aus dem Buch „Der kleine Prinz“

von Antoine de Saint- Exèpury

Foto: 1950 und 2014 Karl Rauch Verlag, Düsseldorf

Der kleine Prinz





Das **Zitat** ist ein wesentlicher Grundsatz für das Miteinander in unserer Kinderkrippe.

In der Umsetzung bedeutet es für uns:

- Dass wir uns durch hohe Aufmerksamkeit, Achtsamkeit und einen herzlichen Umgang mit allen Beteiligten auszeichnen.
- Dass ein Grundprinzip unseres Handelns, der Dialog auf Augenhöhe ist.
- Dass wir den Kindern Werte vermitteln, die ihnen Sicherheit und Geborgenheit geben.
- Dass wir für Transparenz und ein offenes und wertschätzendes Klima sorgen.
- Dass wir unsere Krippen zu einer „Gesunden Krippe“ gestalten. D.h. das Thema Gesundheitsförderung wird Schritt für Schritt in den Alltag integriert. Hierbei berücksichtigen wir die Kinder, die Eltern und uns Mitarbeitende, genauso wie die Arbeitsabläufe, die pädagogischen Inhalte und die Ausgestaltung der Räume.

Organisatorisches

Unsere Einrichtung bietet, um den Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten, ein Ganztagsangebot an. Wir haben Montag bis Donnerstag von 7:00 bis 17:00 und Freitag von 7:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Die Krippe liegt in einem individuell belebten Einkaufszentrum (Immenhof), welches einen Supermarkt, einen Bäcker und die Polizeistation beinhalten. Der Immenhof liegt in der Nähe einiger Spielplätze, die wir fußläufig gut erreichen können und von unseren Kindern und pädagogischem Fachpersonal genutzt werden. Auch ruhige Waldwege laden zum Spazieren ein und werden oft genutzt. Das Einkaufscenter hat eine gute Busanbindung, so dass Ausflüge z. B. zur Elternschule oder in den Stadtpark, etc. gut zu organisieren sind.

Gesundheitskonzept der Kinder

Die Kinder haben bei uns die Möglichkeit, sich ausreichend und altersgerecht zu bewegen. Ihnen stehen Bewegungselemente von Pikler jederzeit zur Verfügung. Je nach individuellem Bedürfnis können die Kinder dieses Angebot wahrnehmen.

Als Einrichtung fördern wir die altersgerechte Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder. Sie haben neben den täglichen, freiwilligen Angeboten, jeden Tag die Wahl, in welchem Bereich sie sich aufhalten wollen.



Um die Gesundheitskompetenz der Kinder weiter zu fördern, findet zweimal im Jahr ein Zahnprojekt statt. Inhalt dieses Projektes ist die Aufrechterhaltung der Zahngesundheit. Die Kinder entwickeln ein Verständnis dafür und erlernen unter Anleitung einer Fachkraft für Zahnprophylaxe wichtige Handgriffe zum Thema Zähneputzen.

Transparenz in Richtung der Eltern ist eine Selbstverständlichkeit für uns. Die Eltern werden stets über die Projekte und weitere Planungen informiert. Dies geschieht über Aushänge, unseren Wochenplan in der Garderobe, über Elterninformationsbriefe, Tür- und Angelgespräche sowie durch regelmäßige Elternabende.

Kita- Kultur

Bei uns herrscht ein Klima zum Wohlfühlen. Das Fachpersonal, die Kinder und Eltern haben Zeit füreinander und die Beziehungen sind von einem vertrauensvollen Umgang geprägt. Diese Beziehungen sind zu jederzeit kooperativ, wertschätzend, verständnisvoll und von hoher fachlicher Qualität.

Im gesamten Team herrscht ein Giraffenklima (Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg), welches wir immer weiter ausbauen. Jede Angestellte geht sehr wertschätzend mit allen Ressourcen um und sorgt für eine gemütliche, familiäre Atmosphäre. Das Personal richtet die Räume einladend her. Dies animiert die Kinder zum Spiel und lädt sie ein Neues auszuprobieren. Von allein und ganz spielerisch lernen die Kinder, wie man wertschätzend mit Materialien und Personen umgeht, da wir es ihnen täglich vorleben. Im Team werden Wertschätzung und Anerkennung großgeschrieben. Wir ermutigen uns gegenseitig sich Problemen zu stellen. Wir unterstützen uns in der täglichen Arbeit und es herrscht eine riesige „Danke“ und „Bitte“ Kultur. Auch dies bekommen die Kinder mit und nehmen das in ihrem Verhalten auf und können es anwenden. Wir haben verinnerlicht, dass es sich bei der gewaltfreien Kommunikation nicht um eine Methode oder um ein Modell handelt, sondern um eine Haltung, die jeder einnehmen kann. Wir sehen uns als Miteinander, denn gemeinsam haben wir die Kraft etwas zu gestalten.

Auch die Zusammenarbeit mit den Eltern geht „giraffisch“ zu. Wir sind stets darauf fokussiert, unsere Arbeit den Eltern transparent zu machen. Dies geschieht in erster Linie über den persönlichen, täglichen Kontakt. Wir sind mit den Eltern stets wertschätzend im Austausch. Dies zeigt sich durch regelmäßige Entwicklungsgespräche, die von der jeweiligen Fachkraft sehr detailliert vorbereitet werden. Sehr einladend und wertschätzend ist hierbei auch die Wahl des Raumes. Hierfür stehen Besprechungsräume zur Verfügung, die lichtdurchflutet und gemütlich eingerichtet sind. Das Wohlbefinden der Eltern liegt uns hier sehr am Herzen und



wir freuen uns, wenn die Eltern entspannt und offen in das Gespräch gehen. So können wir in aller Ruhe über das Kind sprechen und auch weitere Schritte oder Ziele vereinbaren. Wir erkennen an, was die Eltern und die Kinder schon in ihrer Entwicklung geleistet haben. Wir nehmen uns stets Zeit für die Anliegen der Eltern und ermöglichen eine zeitnahe Klärung ihrer Fragen. Die Ansprache der Eltern ist immer geprägt von Freundlichkeit, Empathie und Verständnis. Wir schauen hinter das, was die Eltern sagen und finden mit Hilfe der vier Schritte der gewaltfreien Kommunikation heraus, welches Bedürfnis dahintersteckt. So werden auch die Eltern

„versteckt“ im Bereich der gewaltfreien Kommunikation geschult. So stärken wir die Beziehung und sind bereit alles zu hören, was die Eltern bewegt und nehmen sie ernst. Zudem bieten wir zweimal im Jahr eine Schulung im Bereich gewaltfreier Kommunikation an, an der interessierte Elternvertreter teilnehmen können.

Die Kita ist stets offen für Neues und öffnet sich auch nach außen. So nehmen wir Teil an Festen außer Haus und präsentieren unsere Kita. Zuletzt nahmen wir am „Tag der Kinderbetreuung“ auf dem Norderstedter Rathausmarkt teil.

Regelmäßig finden Elternabende, Themenelternabende und Entwicklungsgespräche statt. Wir unterstützen die Eltern bei möglichen Fragen bezüglich der Kompetenzentwicklung ihrer Kinder und sind auch hier beratend tätig. Wir nehmen bei Bedarf auch Kontakt zu anderen Institutionen auf, sofern das für die Entwicklung des Kindes notwendig ist.

Gesundheitskompetenzen des Kita- Personals

Das Kita- Personal ist hier als Vorbild tätig. Auch das Fachpersonal strebt einen gesunden Lebensstil an und achtet auf sich. Es weiß, wie es mit Stress, Lärm und Emotionen umgehen kann. Hierzu ist das Team im ständigen Austausch untereinander und mit der Leitung. In einigen Situationen werden auch Supervisionen oder Fallbesprechungen durchgeführt.

Durch einen gut strukturierten Dienstplan ist es dem Personal möglich stressfrei die ihm aufgetragenen Aufgaben zur vollen Zufriedenheit zu erledigen.

Für jeden Angestellten gibt es Formulare zur Einsicht, die die Einhaltung von Hygienemaßnahmen sicherstellen.

Auch Unfallmeldungen sowie Sicherheitsdatenblätter für umweltfreundliche Reinigungsmittel sind jederzeit zugänglich.



Kinderentwicklung

Der Kita- Tagesablauf wird vom Fachpersonal verständlich, abwechslungsreich und interessant gestalten. Diese Gestaltung basiert auf Beobachtungen und Dokumentationen der aktuellen Kindergruppe sowie Wünschen, die von den Kindern geäußert werden. Hier ist das Personal stets im Austausch und beurteilt die Dynamik in der Gruppe. Änderungen und Verbesserungen, mit fachlicher Begründung, sind hier stets möglich. Nach einer „Probephase“ wird dann geschaut, ob es sich bewährt hat.

In der Planung orientiert sich das Personal an den Bildungsleitlinien von Schleswig- Holstein. Folgende Bildungsbereiche fließen in die tägliche Arbeit mit ein:

- Musisch- ästhetische Bildung
- Körper, Gesundheit und Bewegung
- Sprache, Zeichen/Schrift und Kommunikation
- Mathematik, Naturwissenschaft und Technik
- Kultur, Gesellschaft und Politik
- Ethik, Religion und Philosophie

Hierbei werden die Kinder in ihrer Entwicklung individuell gesehen. Auch wird die familiäre Situation wahrgenommen und fließt in die Planung mit ein.

Das Fachpersonal ist in den Bereichen Kindeswohlgefährdung und Verhaltensauffälligkeiten geschult und in der Lage, notwendige Schritte einzuleiten.

Die Kinder können in ihrem eigenen Tempo lernen und sich entwickeln. Hierbei werden viele wesentliche Aspekte, wie z.B. Geschlechter, Migrationshintergrund oder andere Besonderheiten berücksichtigt. Mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten oder Verhaltensauffälligkeiten geht das pädagogische Personal kompetent um. Dies beinhaltet auch bei komplizierten Fragestellungen, sich Fachpersonal oder Therapeuten von extern ins Haus zu holen, um das Personal im weiteren Verlauf zu unterstützen und zu beraten.

In der täglichen Arbeit werden Angebote zur Konfliktbewältigung bereitgestellt. Auch werden Regeln für das soziale Miteinander mit den Kindern gemeinsam entwickelt.



Sicherheit

Die Immenhof- Streifenenten verfügen über ein Sicherheitskonzept. Hierzu gehört der Evakuierungsplan im Fall eines Brandes, der Umgang mit Unfällen und die TÜV-Sicherheitsstandards. Regelmäßig werden Erste- Hilfe- Kurse vom Fachpersonal absolviert. Unfälle werden den Eltern umgehend telefonisch mitgeteilt und im Verbandsbuch eingetragen.

Durch viele Ausflüge und Spaziergänge in der Umgebung werden die Kinder in der Verkehrserziehung geschult.

Allen Personen in der Einrichtung (Personal, Kinder, Eltern) sind die Regeln der Kita bekannt. Die Kinder können die Kita nicht alleine verlassen, dafür sorgt eine Kindersicherung an der Eingangstür. Betreten kann man die Kita nur mit Öffnung der Tür von innen.

Alle Mahlzeiten, die die Kinder in der Krippe einnehmen, werden von zwei externen qualifizierten Anbietern zubereitet. Selbstverständlich sind diese abwechslungsreich, kleinkindgerecht, biologisch und saisonal.

Qualität und Fortbildung

Wir überprüfen regelmäßig die pädagogische Qualität unserer Krippeneinrichtung. Damit passen wir unsere Angebote und Leistungen stets an die Bedürfnisse der Kinder und Eltern sowie an die normativen Anforderungen an.

Die Eltern oder Kinder können jederzeit Beschwerden anbringen, die dann sehr zeitnah im gesamten Team erörtert werden. Ist eine Lösung gefunden, wird sie dem Beschwerdegeber mitgeteilt.

Die Kita hat gute Verbindungen zur Öffentlichkeit. Es gibt einen Image- Film auf unserer Website, der die Kita authentisch widerspiegelt. Im Internet ist die Kita ebenfalls präsent. In der Arbeit mit den Kindern wird viel Wert auf die Dokumentationsarbeit gelegt. Das Fachpersonal arbeitet wöchentlich mit den Kindern an ihren Portfoliomappen und füllt regelmäßig Entwicklungsdokumentationen (Petermann+Petermann) aus. Diese sind Grundlage für die jährlich stattfindenden Entwicklungsgespräche.

Für beide Einrichtungen des Streifenenten-Club eV's werden die gleichen Standards im Qualitätsentwicklungssystem erarbeitet. Unterschiede gibt es dann nur aus individuellen Gründen in den Bereichen personeller, räumlicher und/oder Adressatenstruktur.



Die Qualitätssicherung erfolgt durch das Verfahren Audit Gesunde Kita. An diesem Verfahren sind Leitungs- und Erziehungspersonal sowie teilweise Eltern und Träger in Begleitung von Fachreferenten beteiligt. Gemeinsam werden unsere Qualitätsstandards erarbeitet. Wir entwickeln, gemäß der Methode des PDCA- Zyklus, systematisch die Qualität unseres fachlichen Handelns auf Dauer und gezielt weiter. Zu unserem Qualitätsentwicklungssystem gehört folgende Abfolge von Schritten:

1. Ziele formulieren
2. Bestandsaufnahme durchführen,
3. Umsetzung planen und
4. Umsetzung überprüfen.

Dieser Prozess der kontinuierlichen Verbesserung ist ein nie endender Prozess der Weiterentwicklung. Die letzte Überprüfung ist gleichzeitig eine neue Bestandsaufnahme. Der Kreislauf beginnt aufs Neue. Die Weiterentwicklung unserer Arbeit über Wochen, Monate und Jahre wird dokumentiert. So können alle Aktivitäten selber nachvollzogen und der Aufwand ermessen werden.

Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahre vorgenommen:

In beiden Kitas werden die Mitarbeiter gleichmäßig geschult. Die Immenhof-Streifenenten werden auch im Bereich Sexualpädagogik sowie Märchenweiterbildung, Pikler, Fachkraft für Frühpädagogik, Gewaltfreie Kommunikation und vieles mehr weitergebildet.

- Im Januar 2021 werden alle Mitarbeiter im Bereich „Alltagsintegrierte Sprachförderung“ geschult. Dieses ist mit der neuen Kita-Reform einhergehend ein zukünftiges Pflichtfeld für Kitas. Wir legen aber schon jetzt und die nächsten Jahre ein verstärktes Augenmerk auf die Sprachförderung der Kleinsten, zumal es auch seit Jahren in unserem Konzept verankert ist.
- In der Zukunft wollen wir Eltern in ihrem Erziehungsalltag umfassender unterstützen. Nach einem Projekterfolg bei den Wittmoor-Streifenenten werden wir den Eltern Fortbildungen zum Thema: „Starke Eltern – Starke Kinder“ anbieten und setzen verstärkt auf Elterncafe´s zum Austausch für die Eltern untereinander.



- Aufgrund des Fachkräftemangels ist auch immer wieder präsent das Augenmerk auf unterstützende Teamentwicklung zu legen, um Identitätsfindung und Zugehörigkeit zum Team zu ermöglichen und um damit eine langfristige Personalbindung zu erreichen.

Norderstedt, 06.Juli 2020

Susanne Braun / Gesamtleitung der Wittmoor- und Immenhof-Streifenenten

Dorit Lehmitz / Stellvertretende Leitung der Wittmoor-Streifenenten und Leitung der
Immenhof-Streifenenten

Alexandra Sergeev / Stellvertretende Leitung